



**Stand Montag, 15.03.2021, 19.00 Uhr**

## **Themen: Infektionsgeschehen an der ESS - Informationen**

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie haben vielleicht schon aus dem Bekanntenkreis Ihrer Kinder, aus Klassenchatgruppen oder durch Mund-zu-Mund-„Propaganda“ von bestimmten umfassenden Maßnahmen gehört, die ich heute an unserer Schule bekanntgeben musste. Sie sind und ihr seid sicher beunruhigt, deshalb möchte ich Ihnen und euch – unter Wahrung der größtmöglichen Diskretion den betroffenen Personen gegenüber – einige Rahmendaten nennen, damit Sie und ihr das Geschehen besser einordnen können.

- Bei zwei Personen der Schulgemeinde liegt ein positives PCR-Testergebnis vor.

In Bezug auf diese beiden Personen hat das Gesundheitsamt seine bisherigen Anweisungen verändert. Vor dem Hintergrund der neuen Virusvarianten gehen ab sofort auch Mitschüler\*innen sowie Lehrkräfte, die den Index-Patienten in den fraglichen Tagen einer möglichen Infektiosität unterrichtet haben, in Quarantäne, ebenso umgekehrt Schüler\*innen, die von einer Index-Lehrkraft unterrichtet wurden. Alle betroffenen Lehrkräfte wurden von mir informiert und haben mit dieser Informationsmail bereits Dokumente des Gesundheitsamts erhalten. Außerdem haben diese Lehrkräfte über Moodle adressatenbezogen die Kurse informiert, in denen von Quarantäne betroffene Schüler\*innen unterrichtet werden.

Darüber hinaus gibt es

- Zwei weitere Personen der Schulgemeinde, die ein positives Schnelltest-Ergebnis haben. Der PCR-Test wurde durchgeführt, das Ergebnis steht noch aus.

Auch hier hat sich der Handlungsspielraum, der durch das Gesundheitsamt vorgegeben wird, verändert: alle möglichen Kontaktpersonen 1. Klasse werden in die vorsorgliche Isolation geschickt, unabhängig davon, ob es sich um Schüler\*innen der Sekundarstufe I oder der gymnasialen Oberstufe handelt. Alle betroffenen Lehrkräfte wurden von mir informiert, ebenso die Mitschüler\*innen der Teilgruppe des Schülers aus der 5. Klasse.

Nach Beratung im Schulleitungsteam habe ich mich heute um 11:45 Uhr entschieden, den gesamten Jahrgang Q2 in vorsorgliche Isolierung zu schicken. Ein großer Teil dieser Personen ist sowieso von der Quarantäne betroffen. Alle weiteren Schüler\*innen dieser Jahrgangsstufe ebenfalls zu isolieren, war eine Entscheidung, um den größtmöglichen Schutz aller hier in der Schule beschäftigten und beschulten Personen zu gewährleisten. Infektionsketten müssen möglichst umfassend unterbrochen werden.

Die Schüler\*innen der Q2 wurden von Mitgliedern des Schulleitungsteams von der sofort beginnenden Isolierung informiert. (Darüber hinaus haben alle von der Quarantäne betroffenen Schüler\*innen - wie oben beschrieben - die entsprechenden Informationen erhalten.)

Das bedeutet für die Schüler\*innen der Q2:

Wenn Sie keine Dokumente des Gesundheitsamts in Ihren Moodle-Kursen finden, befinden Sie sich aktuell in vorsorglicher Isolierung. Es kann aber bei Bestätigungen von weiteren Fällen noch zu einer Quarantäne-Verfügung kommen. (s.u.)

In Absprache mit dem Gesundheitsamt ist jetzt abzuwarten, ob sich die beiden positiven Schnelltest-Ergebnisse mit PCR-Tests bestätigen.

Dann würde für eine weitere größere Schüler\*innengruppe aus der vorsorglichen Isolierung ebenfalls eine Quarantäne.

Die Dauer der Quarantäne berechnet sich grundsätzlich nach dem letzten Kontakt mit der Indexperson zzgl. 14 Tage. Alle betroffenen Personen erhalten außerdem Post vom Gesundheitsamt mit der entsprechenden Verfügung.

Wir werden morgen im Schulleitungsteam beraten, wie wir vor diesem Hintergrund mit dem Klausuren-Block in der Q2, der letzte Woche gestartet ist und morgen seine Fortsetzung gefunden hätte, umgehen wollen. Aktuell ist davon auszugehen, dass ein Klausurenschreiben in den nächsten 10 Tagen weder durchführbar noch sinnvoll ist. Höchste Priorität hat der Schutz der Schüler\*innen, der Lehrkräfte, aller Mitarbeiter\*innen und aller Familien in der Schulgemeinde.

Ich bedanke mich herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und dem ganzen Schulleitungsteam für die tolle Zusammenarbeit.

Der Bearbeitung der umfangreichen Datenmengen für das Gesundheitsamt ist es geschuldet, dass diese allgemeine Information Sie und euch erst jetzt erreicht. Die direkt Betroffenen sollten natürlich als erstes davon erfahren. Ich hoffe, das ist nachvollziehbar und findet Ihr Verständnis.

Ich bin froh und erleichtert, dass sich die Handlungsmöglichkeiten so verändert haben, dass wir so reagieren können. Dennoch zeigt es auch den Ernst der Lage. Es fällt mir schwer nachzuvollziehen, wie bei dieser Infektionslage an eine weitere Öffnung der Schule für mehr Lerngruppen gedacht werden kann.

Falls ich in dieser Sache etwas höre, werde ich Sie zeitnah informieren.

Bitte bleiben Sie behütet!

Mit freundlichen Grüßen

*D. Krampholz*

Schulleiterin